



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



CDU

Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
in dieser zweiten November-Plenarwoche war es soweit: ich durfte meine erste Rede im Plenum zum SPD-Antrag „Tatsächliche Bedarfslage der Eltern in NRW ermitteln, um passgenaue Betreuungsmodelle in der frühkindlichen Bildung zu entwickeln“ Drucksache17/1288 halten.

Die SPD fordert darin flexiblere Öffnungszeiten und mindestens eine gut erreichbare Kita mit Öffnungszeiten zwischen 7 und 18 Uhr für alle Eltern. Mit anderen Abgeordneten der Regierungsfractionen warf ich der SPD vor, einen Wunschkatalog mit allen Forderungen vorzulegen, die in sieben rot-grünen Regierungsjahren nicht umgesetzt worden seien.

„Nicht mal ein Eckpunktepapier, wie so ein Gesetz aussehen könnte, war im Ministerium zu finden, als Minister Stamp es übernommen hat“, konnte ich den Antragstellern entgegen setzen. „Wir wollen eine dauerhaft auskömmliche Finanzierung der Einrichtungen und wir wollen in einem weiteren Schritt die Qualität der Kinderbetreuung in Personal, Ausstattung und Flexibilität verbessern.“

Die Plenardebatte war nur ein erster Aufschlag zu diesem Thema, die weitere Diskussion folgt demnächst im Ausschuss.

Auch die Pläne der Landesregierung zum Sozialticket beschäftigten diese Woche das Parlament. Eine Erklärung von Minister Hendrik Wüst dazu findet sich im Wortlaut in diesem Newsletter.

Herzliche Grüße

Ihr Raphael Tigges



„Offene“ Besuchergruppe aus Gütersloh



Kaum in der Zeitung angeboten, war das Kontingent für die erste „offene“ Besuchergruppe von Raphael Tigges ausgebucht. Und so machte sich in der letzten Novemberwoche eine bunt gemischte Truppe auf den Weg aus Gütersloh nach Düsseldorf. In der Diskussion mit dem Wahlkreisabgeordneten kamen Themen wie die geplatzten „Jamaika“-Gespräche in Berlin und die Ein-Stimmen-Mehrheit im Landtag zur Sprache.

Landtag.Live der Kolpingjugend NRW



Einen Einblick in die Landtagsarbeit verschaffte sich in der letzten Woche Miriam Bovelett aus Düren im Rahmen der Aktion „Landtag.Live“ der Kolpingjugend NRW. Zudem hatte Kolping ein vielseitiges Rahmenprogramm rund um den Themenkomplex Digitalisierung hatte Kolping für die Master-Studentin der Molekularen Biotechnologie und zahlreiche weitere Teilnehmer dieser Praxiswoche organisiert.



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Statement von Verkehrsminister Hendrik Wüst zur Debatte um die Zukunft des Sozialtickets in Nordrhein-Westfalen:

„Die Situation, wie wir sie beim Sozialticket vorgefunden haben, ist nicht befriedigend: Die Zuschüsse des Landes für vergünstigte Mobilitätsangebote werden von den Verbänden und Kommunen sehr unterschiedlich eingesetzt. In der Praxis hängt es häufig vom Wohnort der Betroffenen ab, ob sie sich ein Sozialticket überhaupt leisten können. Die Preise und Ticketmodelle variieren sehr stark und es gibt Kreise, die kein Sozialticket anbieten.“

Im Koalitionsvertrag haben wir vereinbart, das Ticketsystem mittels digitaler Anwendungen stärker landesweit zu vereinheitlichen und auch für Auszubildende ein vergünstigtes Ticket zu ermöglichen. Unsere Absicht ist es, das Ticketsystem in Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den Beteiligten und Nutzern neu zu ordnen und zu vereinfachen. Ziel ist eine Gesamtförderung des Ticketwesens. Erste Gespräche dazu habe ich bereits geführt.

Die Debatte in den letzten Tagen hat viel Kritik hervorgerufen. Es ist unbestritten, dass Bedürftige auch in Zukunft zu fairen Preisen mobil sein müssen. Individuelle Mobilität bedeutet Teilhabe. Deswegen muss es auch in Zukunft ein entsprechendes Angebot geben.

Keine Rückkehr zu alten Studienabschlüssen

Ginge es nach der AfD, würde NRW isoliert in Europa zurück zu den alten Studienabschlüssen kehren und den „Bologna-Prozess“ rückgängig machen. In seiner zweiten Rede im Plenum des Landtags wies Raphael Tigges für die CDU-Fraktion diesen—wie von der AfD gewohnt rückwärts gewandten Antrag entschieden zurück, der die Attraktivität des Hochschulstandorts NRW gefährden würde. „Die Reform hat uns in NRW, im Herzen Europas, attraktiver und wettbewerbsfähiger gemacht“, argumentierte der Gütersloher Landtagsabgeordnete. „Sie ist Teil eines europäischen Einigungsprozesses, zu dem sich die CDU ausdrücklich bekennt.“

Schulstunde am Bertelsmann-Berufskolleg

Raphael Tigges durfte eine Schulstunde lang am Bertelsmann-Berufskolleg in Gütersloh anlässlich des „Tags der freien Schulen“ in die Rolle des Lehrers schlüpfen. Bei dieser Aktion besuchen Landespolitiker private Schulen, um dort im laufenden Unterricht eine Schulstunde zu gestalten. Eingeladen zum politischen Austausch hatte Klaus Röttger, Leiter der Zentralen Bildung von Bertelsmann und Schulleiter des Berufskollegs. An Fragen der Inneren Sicherheit waren die Auszubildenden ebenso interessiert wie an der Bildungslandschaft in NRW, der Digitalisierung an Schulen, den Sondierungsgesprächen in Berlin oder der Zukunft des Sozialtickets.



Auf dem MINT-Mitmachttag

Super interessanter Samstagvormittag am Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh am letzten Wochenende. Zum achten Mal hat dort der MINT-Mitmacht-Tag für Schülerinnen und Schüler stattgefunden. Hier gab es 60 spannende Mitmachangebote, verschiedene Bühnenshows, Führungen und Vorträge rund um die Themen Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.



Bürgermeister Henning Schulz, Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Präsidentin der FH Bielefeld, Landrat Sven-Georg Adenauer, Staatssekretär Klaus Kaiser, Landtagspräsident André Kuper, Prof. Dr. Lothar Budde und Raphael Tigges (v.l.) am Stand des Studienortes Gütersloh der FH Bielefeld.